



Rede zum Haushalt 2021

CDU-Ratsfraktion Wipperfürth

Friedhelm Scherkenbach
Fraktionsvorsitzender
Dellweg 3a
51688 Wipperfürth

Telefon: 0172/ 261 33 17
E-Mail: friedhelm.scherkenbach@web.de

Wipperfürth, den 02.03.2021

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Anne Loth,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,

„der diesjährige Haushalt steht unter einem ganz besonderen Stern. Seit 2010 arbeiten Rat und Verwaltung daran den Haushalt 2020 ausgeglichen darzustellen. Dieser Haushaltsausgleich war und ist Grundvoraussetzung dass wir wieder eine selbstbestimmende Kommune werden. Und mit dem heute vorliegenden Haushaltsentwurf dürfen wir voller Stolz sagen: „Ja wir haben es fast geschafft“!!

mit diesen Worten begann meine letztjährige Haushaltsrede, die ich genau vor einem Jahr am 3.3.2020 in der damaligen Ratssitzung vortrug.

Wer von uns hätte in der damaligen Ratssitzung auch nur daran gedacht, dass nur ein paar Tage später die Welt auf den Kopf gestellt wird und ein Virus, genannt Corona, das gesamte Leben umkrempelt. Nicht nur in Wipperfürth, nicht nur in Deutschland, nein auf der ganzen Welt.

Was noch vor einem Jahr undenkbar war, bestimmt zurzeit unser ganzes Leben:

Absagen von Sitzungen der Fachausschüsse, Telefon- und Videokonferenzen die für wichtige Entscheidungen einberufen werden, Schließungen von Gastronomie und Einzelhandel, ganze Industriezweige werden lahmgelegt, keine Schützenfeste, keine Musikkonzerte, kein Karneval, Maskenpflicht, Verbot von Gottesdiensten, Reiseverbote, etc. etc. alles zusammen unter einem Namen: **Lockdown**.

Aber, und das ist das positive an dem Ganzen: unser Leben geht weiter.

Und das unser Leben weitergeht haben wir sehr vielen Menschen zu verdanken:

Ärzten, Krankenschwestern, Pflegekräften aber auch den Ordnungsdiensten wie Polizei und Feuerwehr, und viele, viele mehr, die sich dafür einsetzen, dass unser Leben weitergeht.

Hierfür möchte die CDU Fraktion, von ganzem Herzen und sehr viel Dankbarkeit, für die geleistete Arbeit all diesen Menschen einfach mal **DANKE, DANKE, DANKE** sagen!

Vergessen möchte ich aber auch nicht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Auch sie haben unter erschwerten Bedingungen, teilweise eingesetzt in anderen Fachbereichen, einen tollen Einsatz im letzten Jahr und auch in den Anfangsmonaten dieses Jahres gezeigt. Ihnen allen gilt ebenfalls unser aller Dank und große Anerkennung, vom Auszubildenden bis zur Bürgermeisterin.

Und wenn ich eingangs meiner Rede die Worte vom letzten Jahr zitiert habe, dann zeigt uns das leider auch, wie schnell eine solche Euphorie über einen ausgeglichenen Haushalt und dem Ende des Haushaltssicherungskonzeptes überholt ist.

In diesem Jahr ist davon leider nicht mehr die Rede.

Der Haushalt 2021 beschert uns den Beginn eines neuen Haushaltssicherungskonzeptes. Mit Stand des Veränderungsnachweises vom 22.2.2021 werden wir zumindest in den nächsten beiden Jahren ein dickes Minus in den Jahresergebnissen mittragen müssen, in der Hoffnung, dass es dann ab 2023 wieder aufwärts geht und wir dann mit dem Haushalt 2024 das neuerliche Haushaltssicherungskonzept wieder verlassen können.

Mit einem jeweiligen Jahresfehlbetrag von 2,3 Mio. € in 2021 und 2,45 Mio.€ in 2022 fällt uns aufgrund der starken Einbußen bei der Gewerbesteuer, aber auch bedingt durch alle Umstände der Corona Pandemie, der gesamte Haushalt auf die Füße. Ich glaube diese Entwicklung war in den letzten Monaten zu erwarten und hat sich nun mit dem Veränderungsnachweis vom 22.2.2021 bestätigt. Haushaltsmäßig können wir nur noch reagieren, weil die finanziellen Auswirkungen der Pandemie überhaupt nicht überschaubar, geschweige denn absehbar sind. Auch heute weiß keiner von uns, was noch auf uns zu kommt.

Wir werden daher dem Haushalt uneingeschränkt zustimmen und danken dem Kämmerer Herbert Willms und seinem gesamten Team für die Aufstellung dieses Zahlenwerkes und die Begleitung in unseren Klausurberatungen.

Wie schon gesagt, können wir nicht abschätzen, was diese Pandemie noch für finanzielle Anforderungen an die Kommunen stellt.

Fakt ist jedoch, dass wir mit dem neuen dreijährigen **Haushaltssicherungskonzept** die Möglichkeit bekommen, schon in 2024 wieder aus diesem herauszukommen. Daran müssen wir alles setzen und ich bin sehr zuversichtlich, dass wir das gemeinsam schaffen. Jedoch müssen wir dann auch irgendwann damit beginnen, die ein oder andere Stellschraube anzusetzen.

Ein Beispiel dieser Stellschrauben ist für die CDU Fraktion der große Kostenfaktor **Personalkosten**.

Alleine in diesem Jahr werden 9,76 Stellen mehr im Stelleplan ausgewiesen, die mit ca. 650.000,00 Euro den Haushalt zusätzlich belasten. Wenn dann noch die zu erwartenden Lohnsteigerungen und sonstigen Lohnnebenkosten hinzugerechnet werden, sprechen wir in diesem Jahr von einer Steigerung von 1 Mio. Euro!!

Seit Jahren fordert die CDU die Verwaltung auf, diesen enormen Kostenblock merklich zu senken. Bisher wurde dieser Forderung nie nachgekommen. Und dennoch werden wir diese enorme Steigerung in diesem Jahr mittragen denn wir sehen den Personalaufbau in diesem Jahr als notwendig an, da er mit konkreten Aufgaben verbunden ist. Zum einen musste es durch die Corona Pandemie zu Neueinstellungen kommen. Ebenso erfordert die neue Kita Gruppe an der Neye zusätzliche Erzieher/ -innen, für das RGM, welches in Wipperfürth neu aufgestellt wird, benötigen wir Personal und es sind in den vergangenen Jahren viele Dinge liegen geblieben, die nun dringend angepackt und letztendlich einmal zum Erfolg geführt werden müssen. Das dies nur mit zusätzlichem Personal umsetzbar ist, sollte uns allen klar sein. Daher auch unsere diesjährige Zustimmung in diesem Punkt. Für die CDU Fraktion möchte ich aber auch sehr deutlich sagen, dass wir zukünftig darauf achten werden, dass befristete Stellen, bzw. Stellen die in ein paar Jahren nicht mehr benötigt werden, nicht per Automatismus weiter im Stellenplan verbleiben. Diese sind dann entsprechend zu reduzieren, bzw. abzubauen denn grundsätzlich muss sich auch unsere Verwaltung im Benchmark mit anderen Kommunen und Verwaltungsbehörden messen und bewerten lassen. Ziel muss sein, Prozesse zu verschlanken und die Digitalisierung zu nutzen um eine schlanke, bedarfsgerechte und gut funktionierende Verwaltung darzustellen.

Sie sprachen in Ihrer Haushaltsrede viele Dinge an, Frau Bürgermeisterin, die Sie angehen wollen. Das dies keine Floskeln sind, haben Sie bereits in den ersten 4 Monaten Ihrer Amtszeit bewiesen.

Das RGM werden wir auf neue Füße stellen, die Bücherei wird nun zeitnah in die neuen Räumlichkeiten in der Innenstadt ziehen können. Weiter steht der ZOB an, die Schulen müssen angepackt werden, das Gemeindeentwicklungskonzept steht am Start, Raumkonzept, Stärkung des Einzelhandels und dann haben wir noch nicht über die Wohnbauflächen und Gewerbegebiete gesprochen.

Wir können erkennen dass nach Ihrem Amtsantritt nun endlich viele der bereits beschlossenen Themen aus der Vergangenheit, zu denen sehr viele Forderungen der CDU gehören, abgearbeitet werden. Daher haben wir uns in diesem Jahr auch nur auf 2 Anträge beschränkt, die wir heute Abend einbringen:

Zum einen muss der neue **Fachausschuss Klima, Umwelt und Natur** mit einem finanziellen Grundstock ausgestattet werden, damit Themen, die anstehen, angepackt und umgesetzt werden können. Hier beantragen wir für die Jahre 2021 und 2022 jeweils ein Grundbudget von 50.000,00 Euro. Die ausführliche Begründung im Antrag ist selbstredend.

Mit unserem zweiten Antrag will die CDU Fraktion das überaus wichtige Thema **Citymanagement** nochmals aufgreifen. Zu diesem Thema sind schon viele Diskussionen geführt worden und bereits zu den verschiedensten Anträgen Beschlüsse gefasst worden. Jedoch ist bisher nichts in die Wege geleitet worden.

Die Baustellen des Innenstadtumbaus im Rahmen des InHK's werden im Laufe des Frühjahrs beendet sein und wir alle hoffen, dass der Handel nun zeitnah, nach den Beschränkungen durch die Corona Pandemie, wieder öffnen darf. Es muss nun professionelle Hilfe angeboten werden und allen Betroffenen muss ein professionelles Management zur Seite gestellt werden, damit die Innenstadt wiederbelebt wird.

Daher sollte dem Rat bis zur Sommerpause, möglichst auch früher, vorgestellt werden, wie ein professionelles Citymanagement installiert werden kann. Auch hierzu verweise ich auf die ausführliche Begründung zu unserem Antrag.

Zu dem großen **Kostenblock der Investitionen**, die im Haushalt eingestellt sind, kann ich für die CDU Fraktion sagen, dass wir diese vollumfänglich mittragen.

Trotz des Eintritts in ein neuerliches Haushaltssicherungskonzept müssen die geplanten Investitionen weiterverfolgt und umgesetzt werden, denn Stillstand ist Rückschritt und wir wollen uns an der Zukunft orientieren und nicht am Jetzt.

Lassen Sie mich noch einige Punkte aufgreifen, die der CDU Fraktion wichtig sind, diese zeitnah zu verfolgen und umzusetzen:

Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB):

Die InHK - Baustellen in der Innenstadt nähern sich dem Ende. Das Stadtbild zeigt sich sehr positiv, was man auch über die Stadtgrenzen hinaus immer wieder hört. Die nächstgrößere Baustelle wird der Kreisel an der Polizeistation sein. In diesem Zusammenhang muss nun zeitnah klarwerden, wie wir zukünftig mit dem Omnibusbahnhof umgehen. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch noch mal daran erinnern, unserer Forderung nachzukommen, diese überaus wichtige Entscheidung vernünftig vorzubereiten und die Öffentlichkeit an dieser Diskussion zu beteiligen. Egal welche Variante letztendlich zum Zuge kommt, eine größtmögliche Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger muss das Ziel sein.

Stadtbücherei:

Ich sprach es eben an: mit dem Abschluss des Mietvertrages können wir die neuen Räumlichkeiten am Marktplatz herrichten und die Bücherei kann dann endlich umziehen.

Auch wenn es lange gedauert hat, so sieht die CDU Fraktion diese Räumlichkeiten als den idealen Standort für die Stadtbücherei und wir sind fest davon überzeugt, dass die neue Bücherei an diesem zentralen Standort sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird.

Danke sage ich an dieser Stelle unserer Bürgermeisterin Anne Loth und dem Beigeordneten Dirk Kremer für die erfolgreich geführten Verhandlungen.

Neuausrichtung des RGM:

Die Entscheidung in der Ratssitzung am 15.12.2020 die Zusammenarbeit mit dem RGM zu kündigen war absolut richtig. Die Kritik, die in den letzten Jahren immer lauter wurde, ließ keinen anderen Schluss zu als diese Kündigung auszusprechen.

Nun heißt es aber auch die Dinge so vorzubereiten, dass die neue Abteilung ab 2022, wenn möglich schon im Laufe dieses Jahres, anlaufen kann. Natürlich wird es am Anfang nicht reibungslos laufen und auch sicher nicht für alle und jeden zufriedenstellend beginnen. Aber jetzt liegt es an uns! Die Gespräche mit der Schloßstadt Hückeswagen, sowie den Mitarbeitern laufen derzeit, mit dem Ziel das nötige Fachpersonal für Wipperfürth zu gewinnen.

Auch hier vielen Dank an Sie, Frau Bürgermeisterin, dass Sie dieses Thema sehr zeitig in Ihrer Amtszeit angegangen sind.

Gemeindeentwicklungskonzept:

Mit der Einstellung von Frau Hartwig und deren kurzen Vorstellung im Stadtentwicklungsausschuss im vergangenen Herbst erhofften wir uns den lange ersehnten Startschuss zu diesem wichtigen Zukunftsprogramm für die Stadt Wipperfürth und den Dörfern, das auf CDU Antrag im Sommer 2018 beschlossen wurde. Leider hat uns hierbei auch die Corona Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Präsenzsitzungen und auch die Sitzungen des Fachausschusses konnten nicht stattfinden. In der Hoffnung, dass wir diese Form der Sitzungen bald wieder durchführen können setzt die CDU Fraktion sehr viel Hoffnung darauf, dass es nun endlich losgeht.

Zukunft der Schulen:

Der Workshop am 17.6.2020 sollte der Auftakt sein um die Schullandschaft in Wipperfürth für die Zukunft auszurichten.

Leider ist es danach nicht zu weiteren Zusammenkünften gekommen. Um aber als Schulstadt auch zukünftig für die Wipperfürther Kinder und Jugendlichen, sowie für alle aus den umliegenden Kommunen, interessant zu bleiben müssen wir zeitnah damit beginnen uns diesem wichtigen Thema zu widmen.

Der enorme Sanierungsstau muss nun sukzessive abgebaut werden und ist schon Herausforderung genug. Ebenso müssen wir auf die jährlichen Veränderungen bei den Anmeldezahlen reagieren.

So hat sich zum Beispiel die CDU- Fraktion bereits 2017 sehr intensiv mit der Digitalisierung unserer Schulen in Wipperfürth auseinandergesetzt. Mit dem ersten Medienentwicklungsplan wurden nicht nur die Anforderungen und Bedürfnisse dargestellt, sondern es wurden auch Mittel bereitgestellt. Eine Investition in die Zukunft unserer Kinder. Unter anderem war die Mitbestimmung der Schulen eine Forderung der CDU, genauso wie die Aufgabe an die Verwaltung das Thema umzusetzen und regelmäßig zu berichten. Der aktuelle Medienentwicklungsplan gilt bis 2022 und muß rechtzeitig angepasst und überarbeitet werden.

Ebenso haben wir uns von Anfang an für das dreigliedrige Schulsystem in Wipperfürth ausgesprochen, ebenso für den **Erhalt aller Grundschulstandorte**, um Sicherheit und Klarheit zu schaffen.

Bei den weiterführenden Schulen zahlt es sich aus, dass sich die CDU-Fraktion seinerzeit für den gebundenen Ganzttag am EvB Gymnasium eingesetzt hat. Auch wenn die anfänglichen Anmeldezahlen nicht zufriedenstellend waren, so bestätigen die aktuellen Anmeldungen unsere damalige Einschätzung und unsere Zustimmung zu den enormen Investitionen in unser städt. Gymnasium.

Investiert wurde in den letzten Jahren auch immer wieder an unseren Grundschulen um den jährlichen Veränderungen und Betreuungsangeboten gerecht zu werden. Die nächste größere Investition steht nun an der Grundschule Agathaberg an. Hier stehen wir als Politik, aber auch die Verwaltung als Schulträger, bei den Kindern und den Eltern im Wort.

Gewerbegebiete/ Wohnbaugebiete:

Beim Thema Gewerbegebiete kann man nach wie vor nur sagen: Still ruht der See.

Es gibt keine Bewegung in diesem sehr wichtigen Thema, welches nun endlich vorangebracht werden muss. Seit Jahren fordern wir dieses von der Verwaltung – leider vergebens.

Anträge wurden seitens des Rates weiß Gott genügend gestellt.

Bestandssicherung der bestehenden Betriebe ist das eine, Schaffung von Flächen für neue Betriebe ist das andere. Neue Gewerbebetriebe bringen neue Arbeitsplätze und höhere Einnahmen durch die Gewerbesteuer. Neue Arbeitsplätze erhöhen vor allem auch den Bedarf an Wohnraum. Daher hören die Themen Gewerbegebiete und Wohnbaugebiete auch so eng zusammen.

Die große Nachfrage nach den wenigen Bauplätzen in den bisher ausgewiesenen Wohnbauflächen, zeigt uns doch wie wichtig es ist, zeitnah zusätzliche Flächen für Wohnbebauung zu schaffen.

Wir reden immer von der Zukunftsgestaltung unserer Stadt. Sowohl Wohnbauflächen, als auch Gewerbeflächen sind für die CDU Fraktion zwei der wichtigsten Bestandteile einer Zukunftssicherung für unsere Kommune.

Daher an dieser Stelle nochmals die Aufforderung: Kümmern Sie sich endlich um Gewerbeflächen und akquirieren Sie weitere Wohnbauflächen.

Grundsteuer:

Bei der Grundsteuer A und B hatte die CDU die Erhöhung im vergangenen Jahr bekanntlich nur mitgetragen um aus dem Haushaltssicherungskonzept herauszukommen. Hierzu hatte die CDU im letzten Jahr den Antrag gestellt die Erhöhung der Grundsteuer nur für 2 Jahr in die Hochrechnung der folgenden Haushalte einzustellen und ab 2022 diese beiden Steuersätze wieder zu reduzieren.

Ja, das war zu dem damaligen Zeitpunkt durchaus denkbar, leider hat uns aber auch hier das Virus gezeigt, wie schnell man diesen Hoffnungsschimmer wieder ad Acta legen kann.

Und dennoch geht die CDU Fraktion sehr optimistisch in die Zukunft. Sobald das Haushaltssicherungskonzept im Jahr 2024 ausläuft werden wir alle möglichen Hebel ansetzen um die bestehenden Steuersätze nach unten zu korrigieren.

In dem Beitrag des WDR Fernsehen von Anfang Januar zum Haushalt der Stadt Wipperfürth, sagt Frau Prof. Dr. Kerstin Schneider von der Bergischen Universität Wuppertal, dass eine Stadt nicht mehr attraktiv ist, wenn die Steuerbelastung zu hoch ist. Nach Ihrer Aussage sind die lokalen Steuern in NRW im Bundesvergleich extrem zu hoch. Daher sollten die Kommunen eher über moderate Steuersenkungen nachdenken und nicht über die Beibehaltung der zu hohen Steuerlast.

Darum wiederhole ich mich gerne: Sobald wir die Möglichkeit sehen, wird die CDU beantragen die Steuerbelastung zu senken.

Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2021:

Aufgrund der Übereinkunft, die diesjährigen Haushaltsreden nicht vorzutragen, möchte ich an dieser Stelle kurz darauf eingehen.

Der überwiegende Teil der Anträge ist inhaltlich nicht verkehrt, daher kann man Ihnen prinzipiell zustimmen. Einige Anträge müssen jedoch zur Beratung in die Fachausschüsse verwiesen werden. Hier verweise ich auf die Diskussionen in der Sitzung.

Den Antrag zum **autofreien Marktplatz/ Marktstraße** möchte ich jedoch an dieser Stelle separat ansprechen.

Mit unserem Änderungsantrag wollen wir die erfolgreiche Sperrung des letzten Jahres auch in diesem Jahr fortführen. Da es im letzten Herbst nicht zu der beschlossenen Evaluation gekommen ist und nur teilweise mit einem Fragebogen durchgeführt werden konnte, fordern wir im selben Antrag, die gesamte Bürgerschaft von Wipperfürth zu diesem überaus wichtigen Thema zu befragen. Es ist und bleibt für alle Wipperfürther das „Wohnzimmer der Stadt“ darum sollen auch alle die Möglichkeit bekommen an dieser Entscheidung teilzuhaben.

Insbesondere das neue Citymanagement, welches noch installiert werden muss, soll sich dann mit den Ergebnissen befassen und dem Fachausschuss zur Bewertung und Beschlussfassung vorlegen.

Bei dem Antrag der Grünen, den Marktplatz dauerhaft autofrei zu gestalten, wurde diese Befragung der Bürgerschaft nicht explizit gefordert, obwohl sie Politik „für die Menschen“ machen wollen. Leider fehlt dieser entscheidende Faktor, denn ganz ohne Bürgerbeteiligung und Abstimmung mit den Beteiligten will man Politik "für die Menschen" machen - ich frage mich nur, warum fragt man "die Menschen" nicht vorher. Mit der CDU wird es jedenfalls weitere Maßnahmen nur nach einer Beteiligung aller Bürger, Gastronomen und Einzelhändler geben.

Es gibt noch sehr viele Themen, die ich hier aufführen könnte. Die CDU Wipperfürth hat im letzten Jahr ein Zukunftsprogramm verabschiedet, in dem man sich über alle Themen, die uns wichtig sind informieren kann. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sich viele unser Zukunftsprogramm auf der CDU Homepage anschauen.

Zum Schluss meiner diesjährigen Rede möchte ich mich nochmals bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung bedanken. Wie schon gesagt, wurde Ihnen bedingt durch die Corona Pandemie einiges abverlangt, was Sie alle bravourös gemeistert haben. Aber auch der Wechsel im Bürgermeisteramt ist ohne großen Probleme vollzogen worden. Sie, Frau Loth, haben es in kürzester Zeit geschafft, dass wieder ein Miteinander in der Verwaltung zu spüren ist. Aber auch der Umgang mit den Mitgliedern des Stadtrates zeigt uns, dass Sie an einem „Wir“ interessiert sind und mit den politischen Vertretern arbeiten wollen und nicht gegen Sie.

Das hilft uns dann wiederum bei der Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen, denn auch hier ist ein gewisses vertrauensvolles Miteinander wieder spürbar. Hierfür möchte sich die CDU Fraktion bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken.

Auch bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat und in den Ausschüssen möchte ich für die gute Zusammenarbeit danken. Auch wenn viele Sitzungen in der letzten Zeit ausfielen, so ist es gerade in der kommunalen Politik wichtig, dass wir gemeinsam versuchen die Dinge für unsere schöne Stadt Wipperfürth zu steuern.

In der Hoffnung, dass wir sehr bald wieder eine gewisse Normalität zurückbekommen und wir uns wieder in Präsenzsitzungen treffen können, freue ich mich auf die zukünftige Zusammenarbeit hier im Rat der Hansestadt Wipperfürth.